

Till Schwalm's Value Investing Brief

August 2024

Sehr geehrte Anlegende,

der Juli war ein guter Monat für unsere Investitionen. Besonders positiv entwickelten sich die Aktien von Grenke, 3M und PayPal, die nach der Veröffentlichung ihrer Quartalszahlen teilweise um +40% zugelegt haben. Auf der negativen Seite stand Takeuchi mit einem Kursverlust von -20%. Obwohl die Zahlen im Vergleich zum Konkurrenten Wacker Neuson, die eine Gewinnwarnung herausgaben, solide waren, blieben sie dennoch hinter den Erwartungen zurück. Mehr dazu im Bereich [Unternehmensentwicklungen](#).

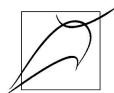
Aktuelle Marktentwicklungen: Ein Blick auf die Börse

Die Märkte zeigen derzeit eine gewisse Unruhe, was nach den starken Entwicklungen der letzten Monate nicht überraschend ist. Besonders große Unternehmen haben beeindruckende Zuwächse erzielt, während kleinere Unternehmen trotz guter Zahlen eher seitwärts tendierten. Wie im letzten

Brief dargestellt, könnte ein Grund dafür die anhaltende Zinsverschiebung sein, die sich nach den Ankündigungen der FED zu stabilisieren scheint. Eine mögliche Stabilisierung der Inflation und die konjunkturelle Abkühlung in den USA könnten den Notenbanken Spielraum für zukünftige Zinssenkungen geben, was langfristig auch kleinere Unternehmen unterstützen könnte. Dennoch ist aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage frühestens nach den US-Wahlen mit einem stabileren Umfeld zu rechnen. Dies ist sehr viel Konjunktiv und zeigt, wie unsicher die Lage ist.

Die Bedeutung von Flexibilität im Investitionsprozess

Unsere Wirtschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Für Investierende ist es daher entscheidend, mental flexibel zu bleiben und nicht dogmatisch an alten Überzeugungen festzuhalten. Es ist zwar wichtig, nicht blind zu glauben, dass „dieses Mal alles



anders ist“, aber ebenso wichtig ist es, sich an die Veränderungen anzupassen, um erfolgreich zu sein.

Selbstreflexion: Mein Umgang mit Wandel

In den letzten Jahren habe ich selbst bemerkt, dass ich in gewissen Denkmustern feststecke. Die Veränderungen in der Welt – wie Kryptowährungen, höhere Zinsen und Inflation, geopolitische Krisen und gesellschaftliche Verschiebungen – sehe ich zwar, passe mich aber nur langsam an. Teilweise liegt das daran, dass ich dogmatisch an bestimmten Überzeugungen festhalte. Doch an der Börse kann man es sich nicht leisten, andere Meinungen zu ignorieren. Wer Erfolg haben möchte, muss bereit sein, seine Ansichten zu hinterfragen und sich neuen Realitäten zu stellen. Sei es, wie es Warren Buffett gemacht hat, der von sogenannten Zigarettstummel-Investments zu Investments in Qualitätsunternehmen gewechselt ist, oder André Kostolany, der sich vom Spekulanten zum Buy-and-Hold Investor entwickelt hat.

Die Rolle von Selbstreflexion und Offenheit

Ich setzte deswegen Methoden zur Selbstreflexion ein, um meine eigenen Überzeugungen kritisch zu hinterfragen. Dazu gehören ein Investmenttagebuch, Gespräche mit Andersdenkenden, das Einholen von Feedback aus meinem Umfeld, das „Reframing“ von Gedanken sowie das Lesen, Lesen und nochmals Lesen.

Dieser Prozess ist fortlaufend und erfordert kontinuierliche Anstrengung. Doch die Bereitschaft zur Veränderung und die Fähigkeit, flexibel zu denken, eröffnen nicht nur neue Investitionsmöglichkeiten, sondern führen auch zu einem besseren Leben.

In diesem Sinne haben wir unser erstes neues Investment in diesem Jahr gemacht: die Hermle AG. Mehr dazu [weiter hinten](#) im Brief.

Bleiben Sie stabil,

Ihr

Till Schwalm



Till Schwalm
Herausgeber

Inhalt

Unternehmensentwicklungen	4
Unternehmensanalyse: Hermle AG	7
Marktanalyse	8
Muster-Portfolio	10
Allokation Muster-Portfolio	11



Unternehmensentwicklungen

Die Berichtssaison zum zweiten Quartal ist gestartet.

Überblick über die bisherige Berichtssaison kal. Q2/2024

Name	Δ kal. Q2 Bericht	Δ Ausblick 2024	Δ Einschätzung
3M Company	neutral	neutral	neutral
Alibaba	15.08		
All for One	08.08		
BioNTech	05.08		
CEWE	15.08		
DEFAMA	16.08		
Grenke	positiv	neutral	neutral
HelloFresh	13.08		
Hermle	29.08		
Hypoport	neutral	neutral	neutral
Mayr Melnhof	22.08		
Multiply	05.09		
Nintendo	neutral	neutral	neutral
PayPal	positiv	negativ	neutral
Takeuchi	neutral	neutral	neutral
Warner Bros. Disc.	07.08		

Δ = Veränderung zu Erwartung TISCOL

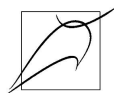
Grenke

Grenke mit vorläufigen Zahlen, die, entsprechend meinen Erwartungen, gut waren. Alle Regionen und Geschäftsbereiche entwickeln sich positiv. Nach dem ersten Quartal mit Wachstum von +10% erhöht sich jetzt die Wachstumsgeschwindigkeit auf +22%, was am oberen Ende der Guidance liegt. Man hat damit das beste zweite Quartal in der Unternehmensgeschichte erzielt. Die finalen Zahlen kommen am 8. August 2024.

Hypoport

Hypoport mit vorläufigen guten Zahlen. Nach +15% Wachstum im ersten Quartal, konnte dieses Wachstum im zweiten Quartal noch einmal beschleunigt werden, so

dass die Halbjahreszahlen zumindest auf Transaktionsbasis als auch auf Umsatz-Basis um +22% stiegen. Der Umsatz konnte damit im zweiten Quartal um +30% gesteigert werden. Dabei konnte weiterhin insbesondere das Geschäft mit Genossenschaftsbanken und Sparkassen wachsen. Die Talsohle im deutschen Immobilienmarkt scheint damit tatsächlich durchschritten zu sein. Die Aktie hat im Verlauf der Berichterstattung sehr volatil reagiert und schwankte zweitweise täglich um +/-20%. Für mich ist nur der Verlauf des Aktienkurses überraschend, während die Zahlen innerhalb der Erwartungen liegen. Der Aktienkurs liegt jetzt bei ca. -20% zu unserem Teilverkauf. Einen Wiedereinstieg überlege ich derzeit aber nicht, da ich die Position mit ca. 5% unseres Portfolios für ausreichend groß halte.



Takeuchi

Takeuchi mit versetzten Q1-Zahlen innerhalb der Erwartung. Das Geschäft wächst mit +4% nicht mehr ganz so bombastisch, wie die letzten Quartale, was aber zu erwarten war. Insbesondere Europa schwächelt mit einem Rückgang von -8%, dabei spielt UK mit ohnehin schon anhaltender negativer Entwicklung eine besondere Rolle, da man dort momentan gerade so eine schwarze Null erreichen kann. Dagegen konnte Nord-Amerika mit +17% diesen Rückgang mehr als ausgleichen. Der Gewinn konnte aufgrund der Währungsveränderung weiterhin überproportional wachsen. Sehr positiv sehe ich, dass der rückläufige Auftragseingang gestoppt werden konnte. So ist der Auftragseingang höher als der Umsatz gewesen, was für zukünftiges Wachstum spricht. Dem Gegenüber hat Wacker Neuson seine Prognose nach unten korrigiert. Wacker Neuson ist aber im Gegensatz zu Takeuchi deutlich europalastiger und hat nicht den Vorteil des günstigen japanischen Yens.

3M

3M mit Zahlen, die in Ordnung waren. Insbesondere die Marge war das zweite Quartal in Folge mit über 20% (VJ: 17%) sehr erfreulich. Bei stagnierendem Umsatz bedeutet dies ein klares Ergebniswachstum. Die Prognose wurde am unteren Ende der Guidance angehoben. Von der Börse wurden die Zahlen mit +20% gefeiert. Hauptgrund war aber der sehr günstige Aktienkurs, weniger eine überragende operative Entwicklung.

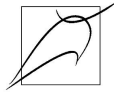
Warner Bros. Discovery (WBD)

Disney und Warner Bros. bündeln ihr Angebot in den USA. Dies ist für mich ein logischer Schritt in der Entwicklung vom Streaming in Richtung Pay-TV der 90er Jahre. Für 29,99 USD pro Monat bekommt man Disney+, Hulu und Max werbefrei und spart dabei 18 USD im Vergleich zum Einzelabschluss. Dies ist vergleichbar mit Netflix: Wenn man vier Geräte parallel haben möchte, dann ist man ebenfalls bei 30 USD. D.h. es kommt auf die Inhalte an und da ist das Bundle zumindest nominal Netflix überlegen.

Außerdem hat WBD/TNT seine Rechte an der NBA verloren. Dies ist überraschend, aber aus meiner Sicht nicht kritisch. Ab 2025 wird TNT damit ca. 2 Mrd. USD weniger Ausgaben haben. Wird aber auch für die Werbenden und Kabelgebühren (ca. 2,5 Mrd. USD) deutlich unattraktiver. Momentan kommen ca. 80% der Werbeeinnahmen (gesamt ca. 1,2 bis 2,0 Mrd. USD) von TNT aus der NBA. Ich gehe davon aus, dass TNT ca. die Hälfte der Einnahmen (ca. 2,0 bis 2,2 Mrd. USD) verlieren wird. Da dies aber auch auf Kostenseite eingespart wird, sehe ich es nicht als kritisch an. Es wird aber den Rückgang im Kabelfernsehen noch einmal beschleunigen und unter Umständen einen schlechten Eindruck hinterlassen.

PayPal

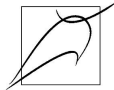
PayPal mit guten Q2-Zahlen, aber verhaltenem Ausblick für das zweite Halbjahr. Die Aktie hat trotzdem positiv reagiert. Erstmal konnten allen Zahlen nominal verbessert werden. Gleichzeitig hat PayPal aber weiter eine rückläufige Take-Rate, sodass man nicht vollständig vom starken Außenumsatzwachstum von 11% profitieren kann. Allerdings ist das Teil der Strategie, auch



im unbranded Segment der Zahlungsdienstleister mit Braintree zu wachsen. In dieser Hinsicht passen die Zahlen zur Strategie. Positiv fällt auch auf, dass die Kosten konstant gehalten werden konnten und damit die Marge deutlich gewachsen ist. Aufgrund des großen Aktienrückkaufprogramms konnten die Kennzahlen pro Aktie sogar noch einmal überproportional gesteigert werden. Aufgrund des aus meiner Sicht immer noch relativ niedrigen Aktienkurses, sehe ich auch dies von Management als positiv. Negativ finde ich die deutliche Verlangsamung des Wachstums bei Braintree von über 25% die letzten Quartale zu unter 20% im zweiten Quartal. Insbesondere im Vergleich zu den Wachstumszahlen von Adyen.

Nintendo

Nintendos Umsatz bricht um -47% ein, was entsprechend der Ankündigung im nächsten Jahr eine neue Switch herauszubringen und dem extrem Vergleichsquartal 2023 (neues Zelda und Mario Film), nicht überrascht. Man ist aber weiterhin profitabel. Auch sind die Zahlen im Vergleich zu 2022 mit -20% deutlich moderater ausgefallen, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Der Aktienkurs hat auch nicht stark auf die Zahlen reagiert. Ich finde den Ausblick, den Nintendo gegeben hat, inzwischen recht sportlich und erwarte hier eigentlich eine Korrektur nach unten.



Unternehmensanalyse: Hermle AG

Aufgrund einer sehr umfangreichen und guten [Analyse von „Value und Opportunity“](#) schreiben ich hier nur eine kurze Zusammenfassung zur Hermle AG.

Bewertung (in EUR):

Kurs	207,00	1.035,0 Mio.
DJÜ-Basis	312,41	50,9%
DCF-Basis	284,81	37,6%
# Aktien	5,0 Mio.	Easy Buffett:
Nettoverschuldung	-132,0 Mio.	15,3%
Netto zinstragende Verschuldung	-264,7 Mio.	
Firmenwert	770,3 Mio.	

Hermle ist bekannt für seine hochpräzisen 5-Achsen-CNC-Fräsmaschinen, die in der Metallbearbeitung, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik und Automobilindustrie eingesetzt werden. Hermle ist ein typischer "Hidden Champion". Das Unternehmen hat eine starke Marktposition und erzielt hohe EBIT-Margen und Kapitalrenditen. Hermle zeichnet sich durch hohe Qualität, Automatisierung, hohe vertikale Integration und einen starken Kundenservice aus. Diese Faktoren ermöglichen es dem Unternehmen, höhere Preise zu verlangen und eine loyale Kundenbasis aufzubauen. Hermle hat eine solide Bilanz mit hoher Kapitalrendite und

flexiblen Kostenstrukturen. Das Unternehmen hat keine ernsthaften Verbindlichkeiten und eine starke Cash-Position. Zu den Risiken zählen die Konjunkturabhängigkeit, die aus meiner Sicht aber eingepreist ist, und der bevorstehende Generationswechsel im Management. Chancen liegen in der zunehmenden Automatisierung und in einer relativ flexiblen Kostenbasis. Hermle setzt mehr als 60% seines Umsatzes außerhalb Deutschlands um, d.h. eine schwächelnde deutsche Wirtschaft belastet das Unternehmen weit weniger stark als ein Einbruch der weltweiten Konjunktur.



Marktanalyse

Die großen Märkte haben sich im Juli in Europa und den USA seitwärts bzw. leicht rückläufig entwickelt. Dieser Rückgang hat sich Anfang August noch einmal verstärkt. Insbesondere Japan war mit einem Rückgang am 2. August von über -5% auffällig. Während es Rückgänge von -2% regelmäßig gibt, sind solche Tages-Einbrüche von

über -5% doch selten und außergewöhnlich. Argumentiert wird mit einem stärker werden JPY, wenn die Zinsen in den USA sinken. Aus meiner Sicht spiegelt sich hier aber eher eine tiefe Unsicherheit der Investierenden wider. Auf jeden Fall ist das zweite Halbjahr deutlich volatiler gestartet als die ersten sechs Monate.

Werkzeuge zur Markteinschätzung

Die Börsen haben sich im Juli seitwärts entwickelt. Insgesamt sind die Börsen gemessen an meinen Indikatoren eher teuer.

	Ist	Vergleich	Investorenampel
Ewige Durchschnittsrendite DAX (Deutschland) ¹	18 508,7	20 754,2	→
geringe Dividendenrendite zu Zinsen (Deutschland) ²	2,87%	5,06%	↘
Shiller KGV S&P 500 (USA) ³	35,7	17,5	↘
viel Spekulation auf Kredit (USA) ⁴	73%	55%	↘
viele Erstemissionen (weltweit) ⁵	179,5	259,8	↗

¹ Die Annahmen für die Durchschnittsrendite sind historisch begründet und liegen bei 8% (tatsächliche Rendite des DAX liegt bei 8,02% seit Gründung). Der Startpunkt des Durchschnittskurses ist der letzte vollständigen Börsenzyklus, welcher am 09.03.2009 mit 3 666 Punkten nach der großen Finanzkrise gestartet ist und am 13.02.2020 mit 13 788 Punkten und der anschließenden Corona-Krise beendet wurde. Der gewichtete Durchschnittskurs aller Tage dazwischen liegt bei 9 246 Punkten und der Mittelpunkt des Zyklus war der 15.08.2014.

² Die Dividendenrendite ist die gleichgewichtete Dividendenrendite aller DAX-Unternehmen. Die Zinsrendite laut EZB ist der monatliche durchschnittliche Zins den Banken Unternehmen in der Eurozone geben.

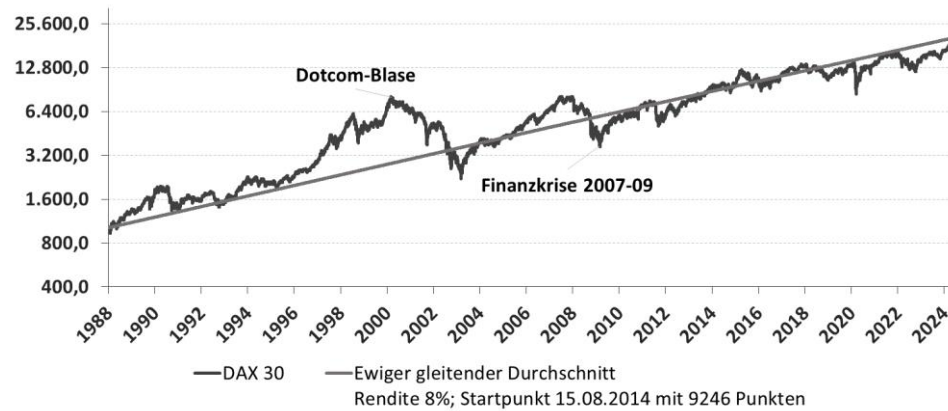
³ Das Shiller-KGV basiert auf den durchschnittlichen inflationsbereinigten, berichteten Erträgen der letzten 10 Jahre, die auch als konjunktur-bereinigtes KGV (Cyclically Adjusted PE Ratio) bezeichnet werden.

⁴ Die Spekulation auf Kredit sind alle an die NYSE und FINRA gemeldeten und ausstehenden Wertpapierkredite im Verhältnis zu der gemeldeten und gewährten Kreditlinie auf Basis der Wertpapierdepots und Verrechnungskonten der Mitglieder der NYSE und FINRA.

⁵ Die Statistik beruht auf einer vierteljährlich durchgeführten Erhebung von EY und zeigt das Volumen aller Erstemissionen weltweit in USD aus dem letzten Jahr, bzw. hochgerechnet für das Gesamtjahr, verglichen mit dem durchschnittlichen Volumen der Erstemissionen der letzten 5 Jahren.



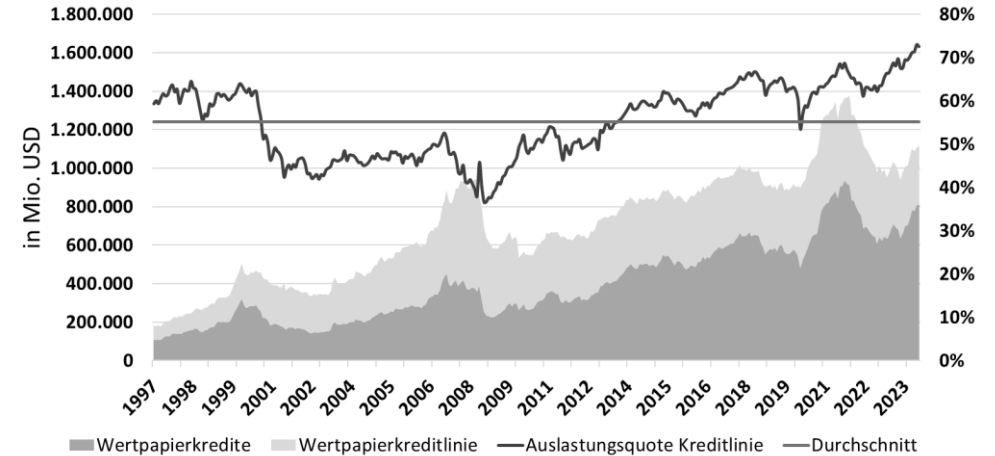
Ewige Durchschnittsrendite:



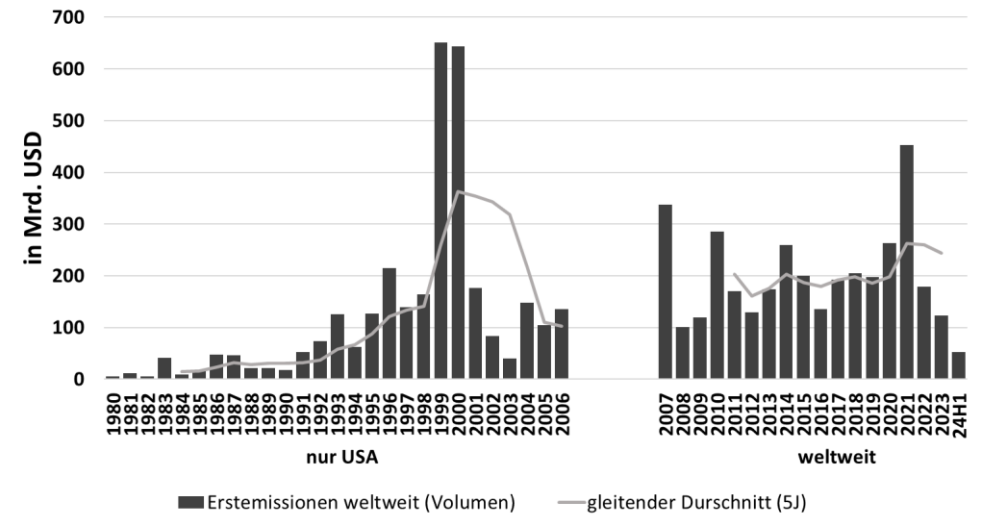
Shiller KGV:

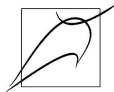


Kredit-Spekulation:

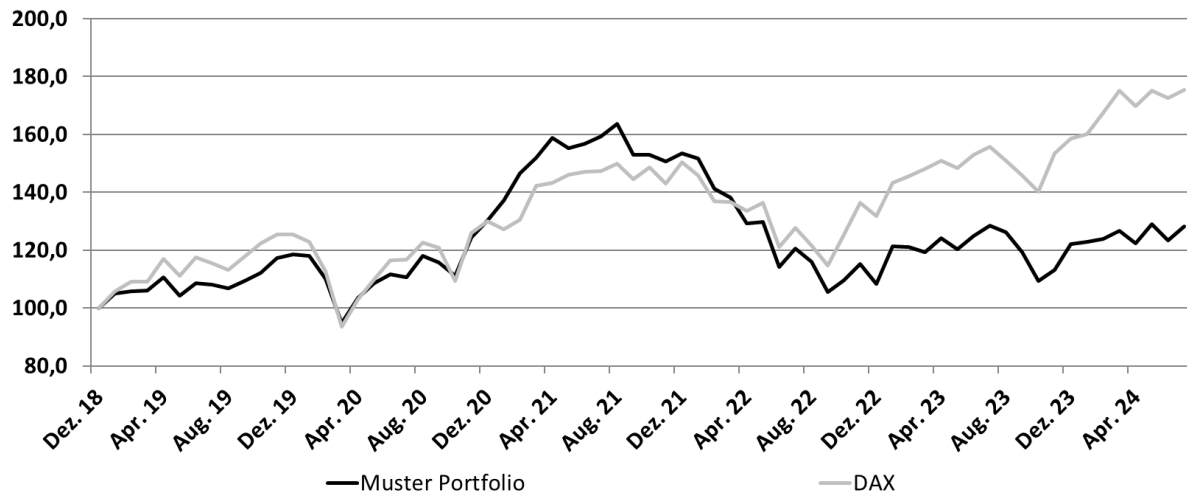


Erstmissionen:





Muster-Portfolio

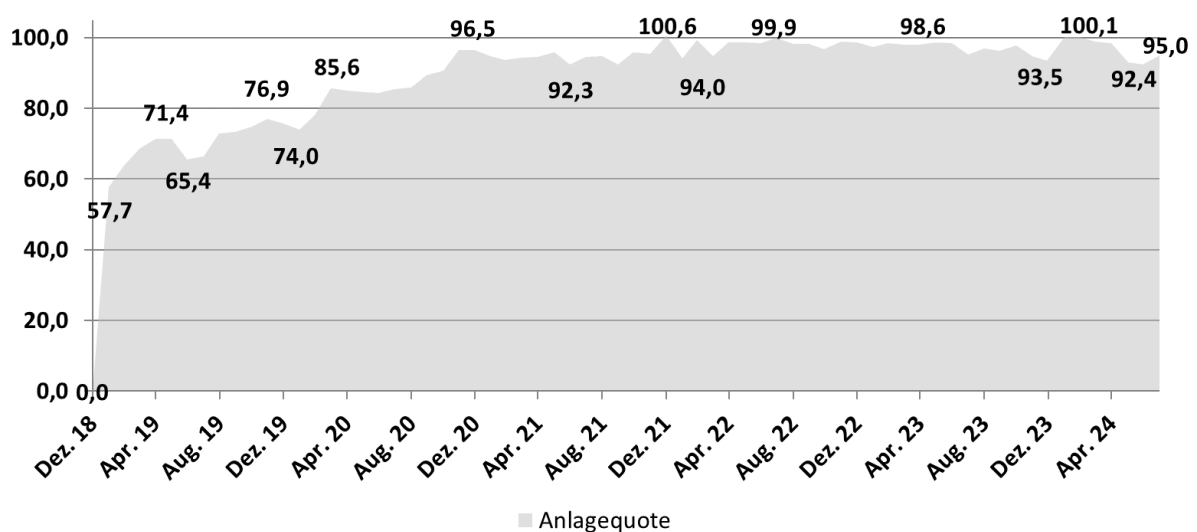


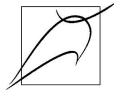
Der Wert des Muster-Portfolios hat sich im Juli mit +4,1% positiv entwickelt.

Es gab mit Grenke eine Position, die nach den Zahlen fast +40% gestiegen ist. Ansonsten haben sich noch 3M und PayPal gut entwickelt. Auf der anderen Seite stand Takeuchi, unsere größte Position, die einen

guten Teil ihres Jahresgewinnes wieder abgegeben hat. In Summe war ich mit der Entwicklung insbesondere hinsichtlich der Zahlen aber zufrieden.

Die Anlagequote hat sich aufgrund des Kaufes von Hermle leicht erhöht.



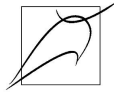


Allokation Muster-Portfolio

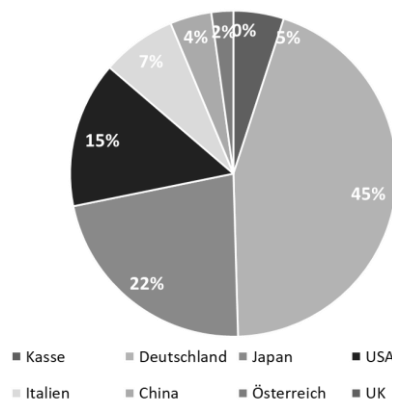
Es gab eine aktive Veränderung des Portfolios: den Neuzugang Hermle. Die Kasse ist aufgrund des Verkaufs von Hermle leicht gesunken.

Übersicht:

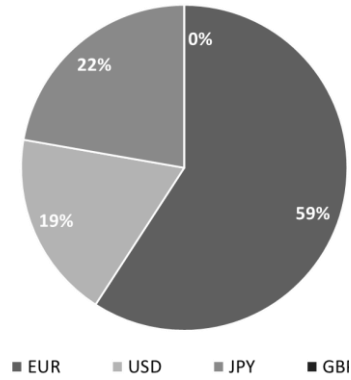
	Portfolio	in %	Performance
	Kasse	5,1%	
1	Takeuchi Mfg Co Ltd	11,6%	+6,33%
2	Nintendo	10,7%	+1,55%
3	Grenke	9,8%	-1,44%
4	All For One	8,0%	+2,09%
5	Moltiply	7,4%	+3,64%
6	CeWe Color	6,8%	+1,53%
7	BioNtech	6,0%	-5,16%
8	Warner Bros. Discovery	5,6%	-10,43%
9	PayPal	5,5%	-2,09%
10	HelloFresh	4,1%	-14,32%
11	Alibaba	4,1%	-1,81%
12	Hypoport AG	4,1%	+2,87%
13	3M Company	3,4%	+1,05%
14	DEFAMA	3,3%	+0,59%
15	Hermle AG Vz	2,4%	-0,06%
16	Mayr-Melnhof Karton	2,2%	-0,58%



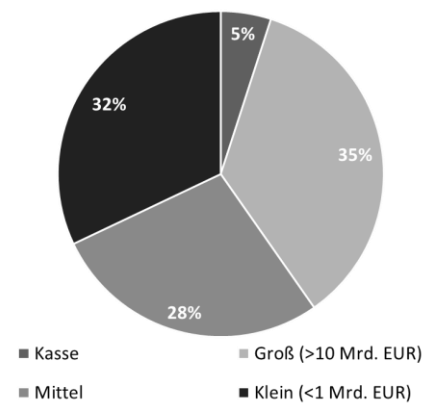
Länder:



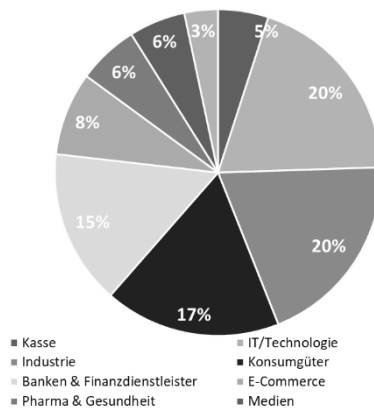
Währungen:



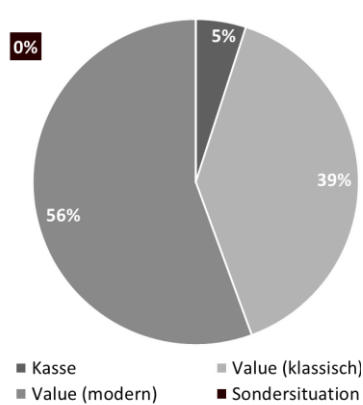
Marktkapitalisierung:



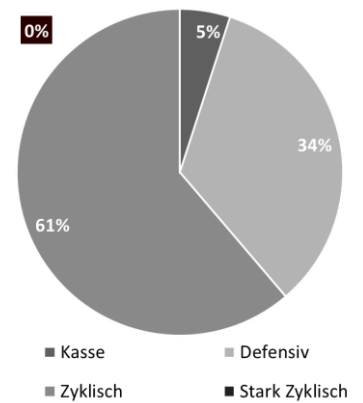
Branchen:

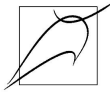


Investmentstil:



Konjunkturanfälligkeit:





Bewertung des Musterportfolios:

Name	Ticker	Kurs	Einheiten	Währung	DJÜ ¹	%	DCF ²	%	Easy Buffett ³	KGV t+1	KBV t+1	3 yr. Ø ROIC ⁴	5 yr. Ø ROE ⁵	Net Debt ⁶	EK-Quote	Bewertung ⁷	Sicherheit ⁸
gewichteter Ø						74%		70%	15%	13,0	2,7	56%	15%		49%		
3M Comp	MMM	127,27	Mio.	USD	105,09	-17%	113,05	-11%	16%	19,1	22,8	38%	4%	34883,0	10%	1,0	0,0
Alibaba Group	BABA	78,82	Mio.	USD	115,14	46%	122,24	55%	14%	17,6	1,3	-62%	12%	9036,2	63%	3,0	2,0
All for One	A1OS.DE	57,00	Mio.	EUR	76,67	35%	92,36	62%	7%	12,3	2,1	19%	13%	136,5	29%	3,0	1,0
BioNTech	BNTX	81,12	Mio.	EUR	256,96	217%	225,96	179%	43%	-162,7	1,0	68%	21%	-15137,3	88%	3,0	3,0
CEWE	CWC.DE	96,90	Mio.	EUR	147,02	52%	148,74	53%	12%	11,2	1,6	27%	14%	78,8	58%	3,0	2,0
Defama AG	DEF	26,00	Mio.	EUR	24,44	-6%	25,85	-1%	1%	46,5	4,1	3%	12%	162,4	14%	1,0	1,0
Warner Bros.	WBD	8,48	Mio.	USD	16,10	90%	17,12	102%	16%	32,5	0,5	145%	3%	69457,5	38%	3,0	0,0
GRENKE AG	GLJ	28,40	Mio.	EUR	65,01	129%	65,73	131%	14%	14,2	0,3	1%	8%	2076,7	19%	3,0	0,0
HelloFresh SE	HFG	5,72	Mio.	EUR	19,19	235%	19,75	245%	33%	5,5	0,8	87%	19%	1101,6	39%	3,0	1,0
Hermle AG	MBH3.F	203,00	Mio.	USD	323,97	60%	296,36	46%	15%	12,1	2,0	21%	24%	-132,0	72%	3,0	3,0
Hypoport	HYQ.DE	270,40	Mio.	EUR	210,56	-22%	207,01	-23%	3%	168,5	4,8	3%	10%	153,0	54%	1,0	2,0
Mayr-Melnhof	MMK	106,60	Mio.	EUR	167,86	57%	160,72	51%	11%	21,2	1,2	12%	11%	2057,6	40%	3,0	1,0
Multiply	MOL.MI	36,45	Mio.	EUR	69,97	92%	62,75	72%	18%	19,6	3,7	43%	25%	395,8	35%	3,0	1,0
Paypal Holdings	PYPL	67,02	Mio.	USD	97,98	46%	96,69	44%	23%	14,9	2,6	63%	17%	43753,5	26%	3,0	1,0
Nintendo Co.	7974	8097,00	Mio.	JPY	10249,49	27%	10211,14	26%	10%	29,6	3,7	232%	21%	-1520587,0	81%	3,0	3,0
Takeuchi	6432	4665,00	Mio.	JPY	8039,08	72%	6708,16	44%	10%	8,0	1,2	24%	13%	-55,5	75%	3,0	3,0



¹ Der diskontierte Jahresüberschuss (DJÜ) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten Gewinne mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis der Gewinne pro Aktie.

² Der diskontierte Cashflow (DCF) ist ein Verfahren, bei dem die zukünftigen prognostizierten freien Geldrückflüsse mit den durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden. Der sich daraus ergebende Barwert wird durch die Anzahl ausstehender Aktien geteilt und ergibt den heutigen inneren Wert auf Basis des CashFlow pro Aktie.

³ Die Kennzahl „Easy Buffett“ ist eine Rendite Kennzahl pro Jahr über einen Anlagezeitraum von 10 Jahren. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser bzw. günstiger ist das Unternehmen bewertet. Die Kennzahl sollte größer 10% sein.

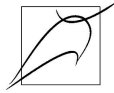
⁴ Der ROIC ergibt sich aus dem operativen Nettogewinn nach Steuern geteilt durch das Anlagevermögen, addiert mit dem Nettoumlaufvermögen. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁵ Der ROE ergibt sich auf dem Jahresüberschuss geteilt durch das Eigenkapital. Umso höher diese Kennzahl ist, umso besser. Im Normalfall sollte die Kennzahl größer 10% sein.

⁶ Das Net Debt ergibt sich aus den gesamten Verbindlichkeiten eines Unternehmens abzüglich der Kasse, den kurzfristigen Investitionen und 50% des restlichen Umlaufvermögens. Die Kennzahl ist im Idealfall leicht negativ, aber nahe null. Eine negative Zahl bedeuten eine Nettokasse.

⁷ Die Bewertung ist ein Punktesystem basierend auf DJÜ, DCF und Easy Buffett. Für Unterbewertungen auf Basis der inneren Werte gibt es je einen Punkt und bei einem Easy Buffett über 10% gibt es einen weiteren Punkt.

⁸ Die Sicherheit ist ein Punktesystem basierend auf ROIC, Net Debt und Eigenkapitalquote. Für eine ROIC über 10% gibt es einen Punkt, für eine Nettokasse gibt es einen Punkt und für ein Eigenkapital über 50% gibt es einen Punkt.



Sollten Begrifflichkeiten nicht klar sein, finden Sie hier ein umfassendes Glossar:

Glossar

Disclaimer

Die Informationen in diesem Dokument sind das Ergebnis einer Eigenrecherche und stammen aus Quellen, die der Autor für zuverlässig hält. Darüber hinaus hat der Autor darauf geachtet, dass die dargelegten Fakten und Meinungen angemessen und zutreffend sind. Dennoch kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit keine Haftung übernommen werden. Insbesondere stellt dieses Dokument keine Handlungsempfehlung dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Die Ausführungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und stellen auch keine Aufforderung dar, einen Kauf oder Verkauf von Wertpapieren zu unterlassen. Wertpapiergeschäfte sind mit grundsätzlichen Risiken behaftet. Dies ist im Extremfall der Verlust des gesamten investierten Betrags. Der Kauf der beschriebenen Wertpapiere kann für die individuelle Anlagestrategie des Anlegenden ungeeignet sein. Eine Entscheidung zum Kauf oder Verkauf der beschriebenen Wertpapiere sollte nicht auf Basis dieses Dokuments allein geschehen. Der Autor rät zur Beurteilung der genannten Wertpapiere zur Einholung von darüberhinausgehenden Informationen. Durch die Nutzung dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss des Autors sowie alle vorgenannten Beschränkungen. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Der Autor handelt selbst in dem hier vorgestellten Wertpapier.